

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (Stand: 18. 4. 2021)

Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

BA-Einführungsphase

050345 **Einführungsveranstaltung für Erstsemester (Online!)**
Beratung Di 12:00-14:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 13.04. *Lindemann, Uwe*

Beschreibung:

Einführung für Erstsemester, 13.4.2021, 12-14 Uhr (Online)

Die Einführungsveranstaltung für Erstsemester im Fach Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft wird online über ZOOM am Mittwoch, den 13.14.2021, 12-14 Uhr, stattfinden.

Um den ZOOM-Link für die Videokonferenz zu erhalten, müssen sich die Erstsemester über eCampus in den Einführungskurs ("Einführung in die Komparatistik", Dozent: Dr. Christiane Dahms) einschreiben.

Grundkurs

050306 **Einführung in die Komparatistik (GK)**
Einführung skurs 2 SWS Do 12-14 Uhr, ohne Campuspräsenz (synchron), wöchentliche Zoom-Sitzungen + Moodlekurs. Erste Sitzung: **15.4.2021 (!)** *Dahms, Christiane*

Beschreibung:

Der Grundkurs richtet sich an alle Studienanfänger des Faches Komparatistik. Er führt aus komparatistischer Perspektive in ausgewählte Fachbegriffe, Methoden und Theorien der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft ein, widmet sich ihrer Geschichte und ihren verschiedenen Arbeitsfeldern wie Thematologie, Intermedialität, literarische Übersetzung, Poetik und Ästhetik, Gattungstheorie. Darüber hinaus vermittelt er grundlegende theoretische und methodische Kenntnisse der vergleichenden Textanalyse und führt in die Verfahren der Textinterpretation ein.

Der Grundkurs besteht aus zwei Teilen:

- einem Präsenzkurs, in dem die Inhalte des Grundkurses im Seminarsgespräch gemeinsam erarbeitet werden.

- einem Tutorium, das der Vermittlung der arbeitstechnischen Hilfsmittel dient, die im Verlauf des Studiums zur erfolgreichen Erbringung von Leistungsnachweisen benötigt werden (s. Kommentar 050308). Das Tutorium wird im Sommersemester an zwei Terminen angeboten.

Die Anmeldung zu Grundkurs und Tutorium ist obligatorisch! Die Anmeldung erfolgt über VSPL/CampusOffice. Im Tutorium ist die Teilnehmerzahl auf 20 beschränkt.

Module: AVL Grundkurs (GK)

050308a **Tutorium: Einführung in die Komparatistik (Gruppe 1)**
Tutorium 2 SWS Mo, 12-14 Uhr, ohne Campuspräsenz (synchron), wöchentliche Zoom-Sitzungen + Moodlekurs. Erste Sitzung: 19.4.2021 *Voeste, Rebecca
Lindemann, Uwe*

Beschreibung:

Das Tutorium dient der Vermittlung der arbeitstechnischen Hilfsmittel, die im Verlauf des Studiums zur erfolgreichen Erbringung von Leistungsnachweisen benötigt werden. Es richtet sich an alle Studienanfänger des Faches Komparatistik. Im Einzelnen werden Recherchetechniken, die Erschließung von Hilfs- und Arbeitsmitteln in Datenbanken und Bibliotheken, das Bibliografieren und Exzerpieren, unterschiedliche Präsentationstechniken sowie die Abfassung von Thesenpapieren, Stundenprotokollen etc. eingeübt. Überdies gilt die Aufmerksamkeit auch der Planung, Konzeption und Abfassung von schriftlichen Hausarbeiten. Die Anmeldung zum Tutorium und der Besuch der Veranstaltung sind obligatorisch. Das Tutorium wird im Sommersemester an zwei Terminen angeboten.

050308b	Tutorium: Einführung in die Komparatistik (Gruppe 2)	
Tutorium 2 SWS	Mo, 8:30-10 Uhr, ohne Campuspräsenz (synchron), wöchentliche Zoom-Sitzungen + Moodlekurs. Erste Sitzung: 21.4.2021	<i>Seuthe, Jannis Lindemann, Uwe</i>

Beschreibung:

Das Tutorium dient der Vermittlung der arbeitstechnischen Hilfsmittel, die im Verlauf des Studiums zur erfolgreichen Erbringung von Leistungsnachweisen benötigt werden. Es richtet sich an alle Studienanfänger des Faches Komparatistik. Im Einzelnen werden Recherche-Techniken, die Erschließung von Hilfs- und Arbeitsmitteln in Datenbanken und Bibliotheken, das Bibliografieren und Exzerpieren, unterschiedliche Präsentationstechniken sowie die Abfassung von Thesenpapieren, Stundenprotokollen etc. eingeübt. Überdies gilt die Aufmerksamkeit auch der Planung, Konzeption und Abfassung von schriftlichen Hausarbeiten. Die Anmeldung zum Tutorium und der Besuch der Veranstaltung sind obligatorisch. Das Tutorium wird im Sommersemester an zwei Terminen angeboten.

Module: AVL Grundkurs (GK)

Grundlagenmodul

050307	Grundlagen komparatistischen Arbeitens (GM)	
Einführung skurs 2 SWS	Mi 12:00-14:00 GABF 04/411. Mi, 12-14 Uhr, mit Campuspräsenz, falls möglich (synchron), ansonsten wöchentliche Zoom-Sitzungen + Moodlekurs. Erste Sitzung: 21.4.2021	<i>Lindemann, Uwe</i>

Beschreibung:

Der Kurs zielt darauf ab, die im Grundkurs auf theoretischem Wege erworbenen Kenntnisse aus dem Bereich der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft im praktischen Sinne anzuwenden. Hierzu wird insofern komparatistische Literaturwissenschaft betrieben werden, als wir im Kurs konkrete Textbeispiele unterschiedlicher Nationalliteraturen systematisch (sowohl in kleineren Gruppen als auch im Plenum) erarbeiten, analysieren und in einen größeren Kontext (im Sinne von Weltliteratur) stellen werden. Die Methoden und Verfahren unseres Faches sollen auf diese Weise den abstrakten Charakter verlieren, den sie im Grundkurs möglicherweise noch besitzen, und von den Studierenden verinnerlicht werden. Abgeschlossen wird der Kurs mit einer schriftlichen Hausarbeit, wobei die Studierenden mit den Techniken des wissenschaftlichen Schreibens (vom Entwickeln der Fragestellung bis hin zur formalen Einrichtung des Textes) im Kurs vertraut gemacht werden.

050300	Ovids "Metamorphosen" und ihre Rezeption in der modernen Literatur (A1, V1, A5, V5, GM)	
Vorlesung 2 SWS	Mo, 10-12 Uhr, ohne Campuspräsenz (mit asynchronen und synchronen Anteilen) [als Videopodcast und mit regelmäßigen Zoom-Sitzungen]. Erste Sitzung: 19.4.2021	<i>Schmitz-Ernans, Monika</i>

Beschreibung:

Ovids "Metamorphosen" bilden ein dichtes Geflecht antiker Mythen und Fabeln, in denen es vor allem um Verwandlungen unterschiedlicher Art geht: Menschen werden zu Tieren, Pflanzen oder Steinen, Objekte erscheinen animiert. Dieses zentrale Werk der römischen Literatur hat in den nachantiken europäischen Literaturen und schließlich auch in außereuropäischen Literaturen ein facettenreiches Echo gefunden. Die Vorlesung gibt eine Einführung in das Werk Ovids und stellt dann ausgewählte Texte der Moderne und der Gegenwart vor, die sich auf dieses Werk oder einzelne seiner Geschichten stützen. Behandelt werden u.a. Texte von Joseph Conrad, Herbert George Wells, Franz Kafka, H. Ph. Lovecraft, Italo Calvino, Mario Vargas Llosa, Christoph Ransmayr, David Malouf, Cees Nooteboom und Yoko Tawada.
Die Vorlesung findet, je nach Lage, entweder als Präsenzveranstaltung oder als online-Kurs statt (podcasts). Kommunikationsplattform ist in jedem Fall ein Moodlekurs mit Skripten und anderen Materialien

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Grundlagenmodul (GM)
AVL Vergleichende 1 (V1)
AVL Vergleichende 5 (V5)
Ovids "Metamorphosen" - komparatistisch

BA-Fachstudienphase

Vorlesungen

050300	Ovids "Metamorphosen" und ihre Rezeption in der modernen Literatur (A1, V1, A5, V5, GM)	
Vorlesung 2 SWS	Mo, 10-12 Uhr, ohne Campuspräsenz (mit asynchronen und synchronen Anteilen) [als Videopodcast und mit regelmäßigen Zoom-Sitzungen]. Erste Sitzung: 19.4.2021	<i>Schmitz-Emans, Monika</i>

Beschreibung:

Ovids "Metamorphosen" bilden ein dichtes Geflecht antiker Mythen und Fabeln, in denen es vor allem um Verwandlungen unterschiedlicher Art geht: Menschen werden zu Tieren, Pflanzen oder Steinen, Objekte erscheinen animiert. Dieses zentrale Werk der römischen Literatur hat in den nachantiken europäischen Literaturen und schließlich auch in außereuropäischen Literaturen ein facettenreiches Echo gefunden. Die Vorlesung gibt eine Einführung in das Werk Ovids und stellt dann ausgewählte Texte der Moderne und der Gegenwart vor, die sich auf dieses Werk oder einzelne seiner Geschichten stützen. Behandelt werden u.a. Texte von Joseph Conrad, Herbert George Wells, Franz Kafka, H. Ph. Lovecraft, Italo Calvino, Mario Vargas Llosa, Christoph Ransmayr, David Malouf, Cees Nooteboom und Yoko Tawada.

Die Vorlesung findet, je nach Lage, entweder als Präsenzveranstaltung oder als online-Kurs statt (podcasts). Kommunikationsplattform ist in jedem Fall ein Moodlekurs mit Skripten und anderen Materialien

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
 AVL Allgemeine 5 (A5)
 AVL Grundlagenmodul (GM)
 AVL Vergleichende 1 (V1)
 AVL Vergleichende 5 (V5)
 Ovids "Metamorphosen" - komparatistisch

050301	Photographie und Literatur (A2, V2, A5, V6)	
Vorlesung 2 SWS	Di, 10-12 Uhr, ohne Campuspräsenz (mit asynchronen und synchronen Anteilen) [als Videopodcast und mit regelmäßigen Zoom-Sitzungen]. Erste Sitzung: 20.4.2021	<i>Schmitz-Emans, Monika</i>

Beschreibung:

Literarische Texte haben seit dem 19. Jahrhundert immer wieder von Photographien und Prozessen des Photographierens gesprochen und insofern einen maßgeblichen Beitrag zur Geschichte der Modellierungen dieses Bildtypus geleistet. Zudem sind sie schon seit dem späten 19. Jahrhundert vereinzelt, in jüngerer Zeit dann häufiger, mit Photos kombiniert respektive von vornherein als literarische 'Phototexte' konzipiert worden. Das Spektrum an Beziehungen zwischen Literatur und Photographie, das sich dabei entfaltet hat, soll an Beispielen dargestellt werden. Wichtig ist dabei vor allem die Spannung zwischen zwei unterschiedlichen Konzepten des Photographischen: Zum einen werden photographische Bilder früh als Produkte eines "pencil of nature", als naturgetreue, objektive, wahrhaftige Bilder interpretiert. Zum anderen gehen Photos bereits früh aus erkennbaren Arrangements hervor und präsentieren das Dargestellte insofern als artifizielles Konstrukt. Besprochen werden literarische Texte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart sowie wichtige Texte zur Theorie der Photographie.

Erste Literaturhinweise: Bernd Stiegler: Bilder der Photographie (Frankf./M. 2006). Thomas von Steinaecker: Literarische Foto-Texte (Bielefeld 2007), Peter Geimer: Theorien der Fotografie zur Einführung (Hamburg 2009).

Die Vorlesung findet, je nach Lage, entweder als Präsenzveranstaltung oder als online-Kurs statt (podcasts). Kommunikationsplattform ist in jedem Fall ein Moodlekurs mit Skripten und anderen Materialien.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
 AVL Allgemeine 5 (A5)
 AVL Vergleichende 2 (V2)
 AVL Vergleichende 6 (V6)

050302	Utopie und Dystopie in der europäischen Literatur (A2, V4, A5, V5)	
Vorlesung 2 SWS	Mi, 14-16 Uhr, ohne Campuspräsenz (synchron), wöchentliche Zoom-Sitzungen + Moodlekurs. Erste Sitzung: 21.4.2021	<i>Nickel, Beatrice</i>

Beschreibung:

Mit Utopia ("De optimo rei publicae statu deque nova insula Utopia", 1516) hat Thomas Morus den Prototyp einer Gattung geschaffen, die schon in der Frühen Neuzeit zu zahlreichen Nachahmungen in anderen europäischen Nationalliteraturen geführt hat (z.B. Tommaso Campanella, "La città del sole" (1602), Francis Bacon, "New Atlantis" (1624)). Diesen ist gemein, dass sie an einem isolierten Ort (Insel, Tal o.ä.) eine fiktive Gesellschaftsordnung entwerfen, die als positives Gegenbild zur jeweils eigenen Lebenswirklichkeit zu verstehen ist und die implizit immer eine Handlungsaufforderung enthält. Als Gegenstück zur Utopie bildet sich im 19. Jahrhundert die Gattung der Dystopie (oft auch Anti-Utopie) heraus, wobei beide letztlich zwei Seiten derselben Medaille, nämlich einer als defizitär empfundenen Gesellschaft, darstellen. Auf idealtypische Weise repräsentieren Aldous Huxleys "Brave New World" (1932) und George Orwells "Nineteen Eighty-Four" (1949) die Charakteristika dystopischen Schreibens. Gerade in letzter Zeit erfreut sich die Dystopie auf dem internationalen Literaturmarkt einer großen Beliebtheit, wobei hier ein Wandel der Gattung festzustellen ist: Es ist nun meistens nicht mehr der totalitäre Staat, der die Privatsphäre und Individualität des Einzelnen bedroht, sondern vielmehr das allumfassende Wirtschaftsunternehmen, das den Menschen – auch und vor allem durch die Möglichkeiten des Internet – transparent werden lässt. Repräsentativ ist dies in Dave Eggers' dystopischem Roman "The Circle" (2013) der Fall. In der Vorlesung soll die europäische Geschichte von utopischen und dystopischen Romanen oder zumindest deren wichtigste Etappen nachgezeichnet werden. In der ersten Sitzung der Vorlesung werden die zu behandelnden Werke bekannt gegeben und die Stundenprotokolle (verpflichtend für MA-Studierende) zugeteilt.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 4 (V4)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050332	Studentische Ringvorlesung HERMAION (A1, V1, A4, A5)	
Vorlesung 2 SWS	Mi, 10-12 Uhr, ohne Campuspräsenz (synchron), wöchentliche Zoom-Sitzungen. Erste Sitzung: 28.4.2021	<i>Simonis, Linda Weidle, Roland Glei, Reinhold F.</i>

Beschreibung:

Im Sommersemester 2021 findet die studentische Ringvorlesung HERMAION im mittlerweile vierten Durchlauf an der philologischen Fakultät der RUB statt. In wöchentlichem Abstand präsentieren erneut Studierende mehrerer philologischer Fächer ihren Kommiliton*innen ihre herausragenden akademischen Arbeiten. Über die inhaltliche Darstellung der Arbeiten hinaus gewähren sie dabei einen Einblick in studentische Forschung, indem sie ihre Arbeitsprozesse transparent machen. HERMAION ist ein studentisches Initiativprojekt mit dem Ziel, studentische Forschung zu fördern und sichtbar zu machen, studentische Lehre weiterzuentwickeln und die philologischen Fächer auf studentischer Ebene zu vernetzen. Weitere Informationen (auch zu den genauen Kreditierungsmöglichkeiten in den verschiedenen Fächern) finden sich unter: www.rub.de/hermaion

Leistungserbringung: mehrere schriftliche Bearbeitungen im Laufe des Semesters

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 1 (V1)

051203	F. M. Dostoevskij: Leben und Werk im kulturhistorischen Kontext Russlands im 19. Jahrhundert (A1, V1)	
	Vorlesung Do, 10-12 Uhr. Erste Sitzung: 22.4.2021	Garska, Christoph
	2 SWS	

Beschreibung:

Am 11. November 2021 jährt sich der Geburtstag von Fedor M. Dostoevskij zum 200. Mal. Wie kaum ein anderer Schriftsteller steht dieser russische Autor für die „Rätsel der russischen Seele“, wie kaum ein anderer russischer Autor aber hat er auch einen enormen Einfluss auf die moderne Weltliteratur des 20. Jahrhunderts gehabt. In der Vorlesung soll das Werk dieses „vertrackten Russen“, wie ihn Sigmund Freud einmal genannt hat, von den „Armen Leuten“ bis zu den „Brüdern Karamazov“ in chronologischer Abfolge vorgestellt und neuere Ansätze zu seiner Interpretation diskutiert werden. Dabei soll einerseits der zeitgenössische kulturhistorische Kontext berücksichtigt werden, genauso aber steht die unbestreitbare Wirkungskraft dieses Autors gerade auch auf das deutsche Kultur- und Geistesleben im Blickfeld.

Anmerkung: Die Vorlesung wird neben den russischen Originalvorlagen immer auch Übersetzungsangebote liefern, so dass sie auch für eine Hörerschaft geeignet ist, die des Russischen nicht mächtig ist. Ein Leistungsnachweis kann durch eine Abschlussklausur erbracht werden.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Vergleichende 1 (V1)

Seminare

050311	Kleine Formen der antiken Literatur. Altgriechische Lektüre II (A1, A2, A4, A5)	
	Seminar Di 14-16 Uhr, ohne Campuspräsenz (synchron), wöchentliche Zoom-Sitzungen + Moodlekurs. Erste Sitzung: 20.4.2021	Simonis, Linda
	2 SWS	

Beschreibung:

Dass gerade kleine literarische Formen oft ein großes Wirkungspotenzial haben, lässt sich exemplarisch an kleineren Genres der antiken Literatur wie z.B. Epigrammen, Gedichten, Fabeln, Epyllien und Biographien ablesen. Das Seminar verfolgt ein doppeltes Ziel: Einerseits möchte es Einblicke in die Besonderheiten dieser Textformen vermitteln, in ihren griechisch-antiken Anfängen sowie ihrer Rezeptionsgeschichte, andererseits bietet es einen Rahmen, der es ermöglicht, die im vorigen Semester begonnene Lektüre altgriechischer Texte (in der Originalsprache) fortzusetzen und zu vertiefen. Das Seminar *kann* als Fortsetzungskurs meiner "Einführung in die altgriechische Lektüre" besucht werden; die Teilnahme steht aber auch Studierenden ohne Vorkenntnisse offen, da alle Texte auch in Übersetzung bereitgestellt werden.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Allgemeine 5 (A5)

050312	Poetologie des Boten (V2, V4, A4, V6)	
	Seminar Do 16-18 Uhr, ohne Campuspräsenz (synchron), wöchentliche Zoom-Sitzungen + Moodlekurs. Erste Sitzung: 22.4.2021	Simonis, Linda
	2 SWS	

Beschreibung:

Boten und Botschaften spielen seit je eine wichtige Rolle sowohl in der allgemeinen Kultur als auch in der Literatur. Einerseits führt die historische Genealogie des Boten zurück in den Bereich von Mythos, Kult und Religion (Götterboten, Engel), andererseits übernehmen in der Gegenwart Kulturtechniken des Verkehrs und der (technischen bzw. digitalen) Nachrichten-übermittlung Funktionen, die ehemals menschlichen Boten zukamen. (Im technischen Sinn ist der Bote ein Übertragungsmedium, das die Übertragung von Information über eine raumzeitliche oder mediale Differenz vollzieht.) In der Literatur begegnen uns Boten insbesondere im Drama, wo der Botenbericht eine eigene Form der dramatischen Rede bildet. Ohne Boten gäbe es wohl kaum eine antike Tragödie noch ein Shakespearesches Historiendrama. Aber auch in der Erzählliteratur, in Roman und Prosa (Kafka, Borges), kommt der Figur des Boten nicht selten eine tragende Rolle zu.

Das Interesse des Seminars gilt zum einen dem historischen Wandel der Botenfigur und deren Bedeutung in literarischen Texten, zum anderen geht es darum, die Funktion des Boten theoretisch zu reflektieren und dazu ausgewählte Vorschläge aus der neueren Forschung (Bernhard Siegert, Horst Wenzel, Michel Serres) zu diskutieren.

Module: AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Vergleichende 2 (V2)
AVL Vergleichende 4 (V4)
AVL Vergleichende 6 (V6)

050313	Literarische Metaphern (A2, A3, A4, A5)	Blockseminar ar 2 SWS	Blockseminar: 25.-27.5.2021. Ohne Campuspräsenz, Zoomsitzungen. Genaue Termine werden noch bekannt gegeben.	Simonis, Linda Stünkel, Knut Martin
--------	--	-----------------------------	---	---

Beschreibung:

Metaphorisches Sprechen ist ein grundlegendes Element der Sprache und Form literarischer Texte. Das Seminar möchte Besonderheiten des literarischen Metapherngebrauchs erkunden und Spielarten metaphorischer Rede in unterschiedlichen literarischen Gattungen in den Blick nehmen. Dabei soll die Metapher im Verhältnis und Unterschied zu anderen Redefiguren (wie der Metonymie) beleuchtet werden und aus der Perspektive unterschiedlicher Erklärungs- und Analyseansätze (Rhetorik, Philosophie, Sprachwissenschaft etc.) beleuchtet werden. Im Seminar sollen einerseits beispielhaft literarische Texte im Hinblick auf ihre Metaphern analysiert werden, andererseits Einblicke in einschlägige Metaphernkonzepte und -theorien vermittelt werden.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Allgemeine 5 (A5)

050314	Zukunftswissen (in) der Literatur (V1, V4, A4, V6)	Blockseminar ar 2 SWS	Blockseminar: 1.9.-3. 9.2021, 10-15:30 Uhr. Präsenz ist geplant!	Simonis, Linda
--------	---	-----------------------------	--	----------------

Beschreibung:

Ein Wissen von der Zukunft zu erlangen ist ein grundlegendes Bestreben menschlicher Kultur. So hat sich seit der Antike ein Ensemble spezifischer Techniken herausgebildet, die darauf zielen, zukünftige Geschehnisse vorauszusagen: Weissagungen, Orakel, Prophezeiungen, Visionen und Horoskope. Das Seminar beschäftigt sich mit literarischen und bildkünstlerischen Manifestationen solcher Zukunftstechniken, die es im Blick auf ihre besonderen Gestaltungsweisen und ihren jeweiligen Ort in der Geschichte des Zukunftswissens zu untersuchen gilt. Behandelt werden sollen u. a. Sophokles: Ödipus, Kallimachos: Apollonhymnus, Vergil: Bukolika/ 4. Ekloge, die Apokalypse des Johannes, Jean de La Fontaine: Die Wahrsagerin, Louis-Sébastien Mercier: Das Jahr 2440.

Module: AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Vergleichende 1 (V1)
AVL Vergleichende 4 (V4)
AVL Vergleichende 6 (V6)

050315	Versepen des 21. Jahrhunderts (A2, V4, A4, A5)	Seminar 2 SWS	Mo, 16-18 Uhr, synchron-asynchrone Onlineveranstaltung: wöchentliche Zoom-Sitzungen + Moodlekurs. Erste Sitzung: 19.4.2021	Goßens, Peter
--------	---	------------------	--	---------------

Beschreibung:

Die antike Form des Versepos hatte ihre neuzeitliche Blüte vor allem im 15.-18. Jahrhundert, einige Ausläufer im Jahrhundert des Romans, dem 19. Jahrhundert, markierten eher das langsame Ende als einen neuen Aufschwung der Gattung. Doch seit dem Ende des 20. Jahrhunderts erlebt das Versepos eine neue Konjunktur: AutorInnen wie David Walcott (*Omeros*, 1990), Anne Carson (*Autobiography of Red*, 1998) und Les Murray (*Freddy Neptune*, 1998) übertragen nicht einfach eine klassische literarische Form auf ein modernes Thema, sondern setzen den herkömmlichen epischen Großprojekten in Romanform eine neue Sprechweise entgegen. Diese Entwicklung läßt auch nach der Jahrtausendwende nicht nach. Immer wieder greifen SchriftstellerInnen diese Form auf, um ganz unterschiedliche Themen und Projekte innovativ zu gestalten. Der Erfolg, den ein solches Werk haben kann, zeigt sich zuletzt in Anne Webers *'Annette, ein Heldinnenepos'*, das im Oktober 2020 mit dem Deutschen Buchpreis als „bester deutschsprachiger Roman“ des Jahres ausgezeichnet wurde.

Das Seminar möchte sich der Gattung 'Versepos' widmen und einen intensiven Blick vor allem auf die neueren VertreterInnen dieses Sujets werfen. Nach einer Vergegenwärtigung der literaturhistorischen Gattungsgeschichte werden wir einige herausragende Beispiele des 20. Jahrhunderts streifen, um dann einen Schwerpunkt auf die Versepen des 21. Jahrhunderts zu legen:

- Christoph Ransmayr: *Der fliegende Berg* (2006).
- Anne Michaels; Bernice Eisensteins: *Correspondences* (2013).
- Anne Carson: *Red Doc* (2013).
- Ann Cotten: *Verbannt! Versepos* (2016).
- Raoul Schrott: *Erste Erde. Epos.* (2016).
- Anne Weber: *Annette, ein Heldinnenepos* (2020).

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
 AVL Allgemeine 4 (A4)
 AVL Allgemeine 5 (A5)
 AVL Vergleichende 4 (V4)

050316 **Theorien des Fremden (A3, V4, A4, V5)**

Seminar Di, 16-18 Uhr, synchron-asynchrone Onlineveranstaltung: wöchentliche Zoom-Sitzungen +
 2 SWS Moodlekurs. Erste Sitzung: 20.4.2021

Goßens, Peter

Beschreibung:

Der "Fremde" ist, wie, der "Andere", eine der zentralen Figuren, die in den Debatten um Migration und Kulturtransfer in Zeitalter der Globalisierung diskutiert werden. An der "Figur des Fremden" machen sich zahlreiche Konzepte von Alterität und Differenz fest. Ebenso werden das Fremdwerden des Eigenen wie das Eindringen des Fremden in das Eigene immer wieder diskutiert. Auch wenn eine eindeutige Definition des Fremden nicht möglich scheint, so kann in den Modellen der Alterität ein sehr fruchtbares kulturgeschichtliches Paradigma entwickelt werden.

Das Seminar wird sich mit verschiedenen theoretischen Positionen beschäftigen und regelmäßig nach ihrer konkreten Anwendbarkeit für literaturwissenschaftliche, d.h. komparatistische Lektüren fragen.

Textgrundlagen:

Die Texte werden nach Möglichkeit via Moodle zur Verfügung gestellt. Einführend bieten sich folgende Schriften an:

- Julia Kristeva: Fremde sind wir uns selbst. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1990.
- Wolfgang Müller-Funk: Theorien des Fremden. Tübingen: Francke, 2016

Teilnahmevoraussetzungen:

• MA-Studierende sowie BA-Studierende in höheren Semestern mit einem Interesse an theoretischen Texten.

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
 AVL Allgemeine 4 (A4)
 AVL Vergleichende 4 (V4)
 AVL Vergleichende 5 (V5)

050317 **Love Actually. Liebespaare bei Ovid (Liebende der Weltliteratur 3) (V3, V4, A5, V6)**

Seminar Di, 12-14 Uhr, synchron-asynchrone Onlineveranstaltung: wöchentliche Zoom-Sitzungen +
 2 SWS Moodlekurs. Erste Sitzung: 20.4.2021

Goßens, Peter

Beschreibung:

Nicht nur auf dem Flughafen Heathrow in London, sondern auch in der Weltliteratur treffen immer wieder Menschen aufeinander und verlieben sich (Love Actually ...). Und wir können in immer neuen Episoden ihre Beziehungen beobachten.

So z.B. im Ovids "Metamorphosen", in der zahlreiche Liebespaare einen ihren ersten Auftritt hatten und von hier aus ihren Weg in den Weltliteratur fanden: Phyramus und Thisbe, Philemon und Baucis, Daphne und Apoll, Orpheus und Euydike, Ceyx und Alcyone, Castor und Pollux, Zeus und seine diversen Abenteuer, aber auch Narziß, der sich in sein Spiegelbild verliebt oder Pygmalion, der sich seine Geliebte selber schafft. Nach einem intensiven Lektüreeinstieg in Ovids Werk wollen wir uns einer Auswahl von berühmten Liebespaaren widmen und ihren Spuren in der Weltliteratur folgen.

Das Seminar wird sich – ausgehend von den antiken Quellen – mit den Stoffen und ihrer Rezeption in der europäischen Literatur und Kunst beschäftigen. Es versteht sich auch als vertiefender Lektürekurs zur Ovid-Vorlesung von Prof. Schmitz-Emans.

Der genaue Seminarplan wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Verbindliche Textgrundlage:

- P. Ovidius Naso: Metamorphosen. Lateinisch / Deutsch. Übersetzt und herausgegeben von Michael von Albrecht. Stuttgart: Reclam, 1994 (2019) (RUB 1360), 18,80 €

Weitere Texten werden zu Beginn des Semesters abgesprochen und ggf. in Moodle bereitgestellt.

Module: AVL Allgemeine 5 (A5)
 AVL Vergleichende 3 (V3)
 AVL Vergleichende 4 (V4)
 AVL Vergleichende 6 (V6)
 Ovids "Metamorphosen" - komparatistisch

050318	Der realistische Roman (A1, A2, A5, V5)	
Seminar 2 SWS	Do, 8:30-10 Uhr, ohne Campuspräsenz (synchron), wöchentliche Zoom-Sitzungen + Moodlekurs. Erste Sitzung: 22.4.2021	<i>Nickel, Beatrice</i>

Beschreibung:

Im Seminar werden die literarischen 'Meisterwerke' des Realismus – im Sinne jener Strömung des 19. Jahrhunderts, die sich um eine möglichst objektive Darstellung der zeitgenössischen lebensweltlichen Praxis im Medium der Literatur bemüht – besprochen. Vertraut werden wir uns mit dieser Strömung dabei anhand ihrer wichtigsten Gattung machen: dem Roman. Durch den Vergleich von mindestens drei nationalen Ausprägungen des Realismus (in Frankreich, Deutschland und England) sollen den Studierenden sowohl die Unterschiede als auch die Gemeinsamkeiten vor Augen geführt werden. Hierzu gilt es auch, die die jeweiligen historischen und philosophischen Kontexte zu rekonstruieren. Durchgenommen werden dabei u.a. Romane der folgenden Autoren: Stendhal, Honoré de Balzac, Gustave Flaubert, Theodor Storm, Theodor Fontane, Gustav Freytag, Charles Dickens, Emily Brontë, Herman Melville. In der ersten Sitzung werden die zu behandelnden Werke bekannt gegeben und die Referatsthemen verteilt.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050319	Der europäische Petrarkismus (15.-17. Jahrhundert) (A1, A2, A5, V5)	
Seminar 2 SWS	Mi, 16-18 Uhr, ohne Campuspräsenz (synchron), wöchentliche Zoom-Sitzungen + Moodlekurs. Erste Sitzung: 21.4.2021	<i>Nickel, Beatrice</i>

Beschreibung:

Ein Großteil der frühneuzeitlichen Lyrik ist dem Bereich der Liebesdichtung zuzuordnen, wobei das maßgebliche Modell, das in fast allen europäischen Nationalliteraturen nachgeahmt wird, von Francesco Petrarca stammt. Sein Canzoniere ('Liederbuch') löst in der Frühen Neuzeit eine Flut von Liebeszyklen aus, die unter dem Stichwort des sogenannten Petrarkismus zusammengefasst werden. Dies darf allerdings nicht den Blick darauf verstellen, dass die Poetik der imitatio in der Frühen Neuzeit untrennbar mit den Aspekten der variatio und der aemulatio verbunden sind. Für die Analyse der im Seminar zu behandelnden Gedichte bedeutet dies, dass jeweils zu überprüfen ist, ob das 'petrarkistische System' – im Sinne des 'orthodoxen' Petrarkismus – übernommen, um maßgebliche Aspekte erweitert (Systemtransformation) oder gar überschritten (Systemtransgression) wird. Um einen ersten Einblick in den Phänomenbereich des europäischen Petrarkismus zu gewinnen, werden wir uns schwerpunktmäßig mit italienischen, französischen, spanischen, englischen und deutschen Gedichten aus dem 15. bis 17. Jahrhundert beschäftigen. In der ersten Sitzung werden die zu behandelnden Werke bekannt gegeben und die Referatsthemen verteilt.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050320	Das Frauenbild der Aufklärung und das Bild der Frau in der Literatur der Aufklärung (A1, V4, A4, V5)	
Seminar 2 SWS	Do, 10-12 Uhr, ohne Campuspräsenz (synchron), wöchentliche Zoom-Sitzungen + Moodlekurs. Erste Sitzung: 22.4.2021	<i>Nickel, Beatrice</i>

Beschreibung:

Die Aufklärung wurde immer wieder als das Jahrhundert der Frau beschrieben. Dennoch setzt sich im 18. Jahrhundert das sogenannte two-sex-model durch, das die soziale Rolle der Frau als Ehefrau, Hausfrau und Mutter/Erzieherin ihrer Kinder festschreibt und sie räumlich auf die private Sphäre beschränkt. Werden mit dem Mann Verstand, Intellekt und Kultur verbunden, so werden Natur und Emotionalität explizit als weiblich definiert. Statt der Vorstellung von der Gleichheit und Gleichwertigkeit der Geschlechter setzt sich im 18. Jahrhundert die Vorstellung der Geschlechterdifferenz durch. Diese Einsicht soll im Seminar anhand von eher theoretisch ausgerichteten Texten vermittelt werden. Zugleich kommt der Frau in der zeitgenössischen Literatur eine sehr wichtige Funktion zu, die im allgemeinen Interesse der Aufklärer an anthropologischen Fragestellungen und einer Neubestimmung des Menschen begründet liegt. Denn die Frau scheint dem (zumindest hypothetisch angenommenen) Naturzustand des Menschen noch deutlicher näher zu stehen als der durch Zivilisation und Kultur stärker korrumpierte Mann. Insofern dient das weibliche Geschlecht in der (v.a. fiktionalen) Literatur der Aufklärung vielfach als Repräsentant des homme naturel/bon sauvage. In der ersten Sitzung werden die zu behandelnden Werke bekannt gegeben und die Referatsthemen verteilt.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
 AVL Allgemeine 4 (A4)
 AVL Vergleichende 4 (V4)
 AVL Vergleichende 5 (V5)

050321 **Femme fatale (A1, V3)**
 Seminar Di, 8:30-10 Uhr, ohne Campuspräsenz (synchron), wöchentliche Zoom-Sitzungen + Moodlekurs. Erste Sitzung: 20.4.2021 *Sauer-Kretschmer, Simone*
 2 SWS

Beschreibung:

Die literarische Figur der femme fatale steht für Verführung und Gefahr. Sie wird denen, die ihr zu nahekommen, zum Verhängnis und führt ein ebenso undurchschaubares wie ambivalentes Dasein. Doch ist es tatsächlich eine zerstörerische Kraft, die diese Denkfigur ausmacht, oder sind es nicht viel eher die Projektionen ihrer Bewunderer, die die femme fatale überhaupt erst erschaffen?

Im Seminar werden wir uns mit unterschiedlichen Figuren der Literatur- und Kulturgeschichte befassen, die (durchaus nicht unbestritten) als femme fatale bezeichnet werden: Neben Circe, den Sirenen und anderen Akteurinnen der antiken Mythologie werden auch biblische Frauenfiguren wie Lilith und Judith eine Rolle spielen, um die Frage nach dem Archetypus dieser manchmal gar dämonischen Gestalt zu beantworten.

Lesen werden wir (teils in Auszügen):

Joseph von Eichendorff: Das Marmorbild (1818)
 Edgar Allen Poe: Ligeia (1838)
 Prosper Mérimée: Carmen (1845)
 Leopold von Sacher-Masoch: Venus im Pelz (1870)
 Émile Zola: Nana (1880)
 Oscar Wilde: Salome (1893)
 Frank Wedekind: Lulu (1895/1904)

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
 AVL Vergleichende 3 (V3)

050323 **Elektra (V2, V3)**
 Seminar Do 14-16 Uhr, ohne Campuspräsenz (asynchron), unregelmäßige Zoom-Sitzungen + Moodlekurs. Erste Sitzung: 22.4.2021 *Dahms, Christiane*
 2 SWS

Beschreibung:

Der Stoff ist von hoher Dramatik, und die zahlreichen Rezeptionen der antiken Tragödie variieren vor allem die Motivation Elektras, die nach der Ermordung ihres Vaters durch ihre Mutter und deren Geliebten auf Blutrache sinnt und dazu ihren Bruder anstiftet. Ihr Leiden, aber auch ihre Eifersucht, ihre Selbstzweifel und Rachegefühle machen aus Elektra eine polarisierende Figur, die in den literarischen, filmischen und bildkünstlerischen Adaptionen unterschiedliche Schwerpunktsetzungen erfährt und im 20. Jahrhundert eine neue Hochzeit erlebt. Ausgehend von den relevanten Texten der Antike (Sophokles, Euripides, Aischylos) konzentriert sich das Seminar auf jene Motivtraditionen und -innovationen, die für die Bearbeitungen des Stoffes im 20. Jahrhundert kennzeichnend sind, ebenso gilt das Interesse der medialen Qualität des Stoffes und seiner Anschlussfähigkeit an populäre Diskurse. Im Mittelpunkt stehen daher neben literarischen Rezeptionen, z.B. von O'Neill, Sartre, Hofmannsthal, van Duffel u.a., auch Elektra-Darstellungen aus Malerei, Musik und Film sowie einschlägige Texte zu Mythos- und Medientheorie. Als Textgrundlage dient der Band: Mythos Elektra. Texte von Aischylos bis Elfriede Jelinek. Hg. v. Walter Lutz. Leipzig: Reclam 2010, der bitte selbst anzuschaffen ist.

Module: AVL Vergleichende 2 (V2)
 AVL Vergleichende 3 (V3)

050324	Der Rowohlt Rotationsroman von 1945-1956 (A2, A3)	Seminar 2 SWS	Mo 14-16 Uhr, ohne Campuspräsenz (synchron), wöchentliche Zoom-Sitzungen + Moodlekurs. Erste Sitzung: 19.4.2021	Schönhoff, Judith
--------	--	------------------	---	-------------------

Beschreibung:

Am 9. November 1945 erhielt Heinrich Maria Ledig von den Amerikanern und ein Jahr später auch von den Engländern die Lizenz für die Wiedereröffnung des von den Nationalsozialisten verbotenen Rowohltverlages. Das Programm der ersten Jahre war dabei von dem Wunsch geprägt, die mit dem Verlag verbundenen ehemals verbotenen Autoren wieder aufzulegen, aber auch den deutschen Lesern und Schriftstellern den Anschluss an die internationale Literatur zu ermöglichen. Aus den USA brachte Ledig dabei die Idee des Taschenbuchs als günstige Alternative zum gebundenen Buch mit. Ab dem 15. Dezember 1946 erschienen unter der Bezeichnung Rowohlt Rotations Romane (Abkürzung: RO-RO-RO) die ersten Titel, zunächst als Zeitungsromane und ab 1950 in der heute bekannten Form (Abkürzung: rororo). In diesem Seminar werden wir uns das Programm dieser auf eine große Verbreitung angelegten Reihe hinsichtlich der Herkunft und Gattungen der aufgelegten Bücher ansehen und versuchen zu ermitteln inwieweit die einzelnen Titel der Internationalisierung, Demokratisierung und Reeducation – oder vielleicht auch einfach nur der Unterhaltung – dienen sollten.

Zur Einführung:

Rowohlt Taschenbuch-Verlag (Hrsg.): Was sie schreiben – Wie sie aussehen. Hamburg: Rowohlt, 1954 (Ohne Taschenbuchnummer herausgegeben zum 100. Band der bisher erschienenen rororo Taschenbücher (antiquarisch).

Rowohlt Taschenbuch-Verlag (Hrsg.): Was sie schreiben – Wie sie aussehen. Hamburg: Rowohlt, 1956 (Als Sonderausgabe ohne Taschenbuchnummer herausgegeben zum 200. Band der bisher erschienenen rororo Taschenbücher (antiquarisch).

<http://www.lewin-fischer.de/> (Übersicht über die frühen Romane)

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 3 (A3)

050324	Don Quijote: Lektürekurs Sekundärliteratur (A3, V1)	Seminar 2 SWS	Mo 12-14 Uhr, ohne Campuspräsenz (synchron), wöchentliche Zoom-Sitzungen + Moodlekurs. Erste Sitzung: 19.4.2021 *** NEU! ***	Schönhoff, Judith
--------	--	------------------	---	-------------------

Beschreibung:

Der "Don Quijote" ist nicht nur ein bis heute viel gelesener Roman, sondern auch seit mehr als 200 Jahren ein Liebling der literaturwissenschaftlichen Forschung. Die im Laufe der Zeit entwickelten Interpretationsansätze sind so vielfältig, dass die Menge der Sekundärliteratur unübersichtlich scheint. In diesem Seminar sollen in den einzelnen Sitzungen vor allem zeitgenössische, aber auch exemplarische historische Aufsätze gelesen und diskutiert werden. Ziel ist es dabei, anhand eines klassischen Textes der Weltliteratur sowohl Herangehensweisen an die Lektüre als auch Möglichkeiten einer fokussierten Recherche einzuüben, um letztlich für den Umgang und die Integration der Texte in eigenen wissenschaftlichen Arbeiten mehr Sicherheit zu geben. Das Seminar wendet sich damit zum einen an all diejenigen, die Schwierigkeiten mit der Handhabung von Forschungsliteratur haben, aber auch an solche, die sich mit dem „Don Quijote“ intensiv beschäftigen wollen. Da die Kenntnis des Primärtextes Voraussetzung für die Arbeit mit den Sekundärtexten ist, sollte der Roman in den Ferien gelesen werden.

Literatur:

Miguel de Cervantes: Don Quijote (die Übersetzungen von Ludwig Braunfels oder die aktuelle von Susanne Lange sind empfehlenswert).

Zur Vorbereitung:

Christoph Strosetzki: Miguel de Cervantes Saavedra. Epoche – Werk – Wirkung. München: Beck 1991.

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Vergleichende 1 (V1)

050325	Posthumane Utopien (A2, V4)	
Seminar 2 SWS	Mi, 14-16 Uhr, ohne Campuspräsenz (synchron), zweiwöchentliche Zoom-Sitzungen + Moodlekurs. Erste Sitzung:	<i>Lindemann, Uwe</i>

Beschreibung:

Bill Joy, einer der Mitbegründer von Sun Microsystems, veröffentlichte im April 2000 einen Essay mit dem Titel "Why the Future doesn't need us". Joy entwarf darin das Szenario einer zukünftigen Welt, in der der Mensch, wie wir ihn heute kennen, keine Rolle mehr spielt. Spätestens in fünfzig Jahren würde, so Joy, der heutige Mensch aussterben und durch ein posthumanes Wesen ersetzt. Joy ist nur einer von vielen, die das nahe Ende der Menschheit prophezeien. Signifikant ist in all diesen Visionen der immer wieder vorgenommene Rekurs auf mythologische Figuren und Muster. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei der Prometheus-Figur gewidmet, insbesondere in der Adaption des Stoffes durch Mary Shelley in "Frankenstein, or the modern Prometheus" (1818/rev. 1831). Mary Shelley denkt den Prometheus-Mythos vom Ende, nicht mehr vom Anfang her. Frankensteins Monstrum stellt den ersten Schritt in eine posthumane Gesellschaft dar, wie sie später in utopisch akzentuierten Texten des 20. Jahrhunderts immer wieder imaginiert wird. Ziel des Seminars ist (von Shelleys "Frankenstein" ausgehend) eine Analyse einschlägiger literarischer und nicht-literarischer Stellungnahmen zum Themenfeld "Literatur, Eugenik, Utopie".

Folgende Texte sind als Seminarlektüre vorgesehen:

- Shelley, Mary: "Frankenstein, or The modern Prometheus" (1818/rev. 1831)
- Wells, George Herbert: "The Island of Dr. Moreau" (1896)
- Auszüge aus Russell, Bertrand: "The Scientific Outlook" (1931)
- Huxley, Aldous: "Brave New World" (1932)
- Houellebecq, Michel: "Les particules élémentaires" (1998)
- Sloterdijk, Peter: "Regeln für den Menschenpark" (1999)
- Joy, Bill: "Why the Future doesn't need us" (2000)

Das Seminar wird von einem Moodle-Kurs begleitet. Romane (Shelley, Wells, Huxley, Houellebecq) sind bitte anzuschaffen; die kürzeren Texte und Auszüge finden sich als pdfs im Moodle-Kurs.

Zur Einführung:

Turney, Jon: "Frankenstein's Footsteps. Science, Genetics and Popular Culture" (1998); Drux, Rudolf (Hg.): "Der Frankenstein-Komplex. Kulturgeschichtliche Aspekte des Traums vom künstlichen Menschen". Frankfurt/Main 1999; Rötzer, Florian: "Posthumanistische Begehrlichkeiten. Selbstbestimmung oder Selbstzerstörung". In: "Erfindung des Menschen. Schöpfungsträume und Körperbilder 1500-2000". Hg. v. Richard van Dülmen. Wien, Köln, Weimar 1998, S. 609-632.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050336	Der Thriller	
Blockseminar 2 SWS	Blockseminar, 31.8.-2.9., 10-18 Uhr. Präsenz ist geplant (Der Raum wird später bekanntgegeben)	<i>Lindemann, Uwe</i>

Beschreibung:

Blockseminar, 31.8.-2.9., 10-18 Uhr.

Das Seminar knüpft an die Überlegungen und Analysen aus den beiden Krimi-Seminaren im Sommersemester 2020 und Wintersemester 2021 an, in denen die Genese der Kriminalliteratur vom klassischen Detektivroman bis zu modernen Anti-Krimis betrachtet wurde. In diesem Seminar soll das Subgenre des Thrillers im Mittelpunkt stehen, der sich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zur dominanten Kriminalromanform entwickelt hat.

Folgende Romane sollen besprochen werden:

- Eric Ambler: The Mask of Dimitrios (1939)
- Ian Fleming: Casino Royale (1953)
- John Le Carré: The Spy Who Came In from the Cold (1963)
- Thomas Harris: The Silence of the Lambs (1988)

Außerdem ist vorgesehen, folgende filmischen Thriller-Klassiker gemeinsam zu besprechen:

- M – Eine Stadt sucht einen Mörder (Fritz Lang, Deutschland 1931)
- The Third Man (Carol Reed, GB 1949)
- Psycho (Alfred Hitchcock, USA 1960)
- À bout de souffle (Jean-Luc Godard, 1960)
- Blow Up (Michelangelo Antonioni, 1966)

Eine Vorbesprechung des Blockseminars findet am Ende des Sommersemesters statt. Der Termin wird noch bekanntgegeben.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 3 (A3)

050327	Asylum – die Anstalt als Heterotopie in literarischen Beispielen des 20. Jahrhunderts (V2, V3)	
Seminar 2 SWS	Fr, 10-14 Uhr, ohne Campuspräsenz (synchron), wöchentliche Zoom-Sitzungen + Moodlekurs. Erste Sitzung: 23.4.2021	<i>Rehmer, Anna-Lena</i>

Beschreibung:

Wöchentliche (bzw. zweiwöchentliche Doppel-)Sitzungen, begleitet durch einen Moodle-Kurs
Die psychiatrische Anstalt des 19. und 20. Jahrhunderts bevölkert sowohl in rein fikionalisierten als auch in durch reale Institutionen inspirierten Werken die Literatur. Die Klinik als Ort steriler Kälte und Entmenschlichung kommt dabei genauso oft vor wie die Vorstellung eines heruntergekommenen viktorianischen Herrenhauses voller gequälter Seelen und Gespenstes. Thematisiert werden u.a. die Angst vor dem Unbekannten und die Hilflosigkeit der Insassen, überholte Therapiemethoden und der scheinbar unvermeidliche Konflikt zwischen Kranken und Pflegern. Eindringliche Geschichten über Korruption, Misshandlung und Folter stehen solchen über Heilung, Fortschritt und Befreiung gegenüber.

Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die Anstalt als Ort außerhalb der ›normalen‹ Gesellschaft gelegt. Für Foucault ist die psychiatrische Klinik ein Paradebeispiel für die Heterotopie: ein Ort, dessen veränderte Raum- und Zeitstrukturen ihn als ›anders‹ markieren, der nach eigenen Regeln funktioniert und dabei sowohl als Spiegel als auch Gegenbild oder Negation der herrschenden Verhältnisse fungiert. Betroffen sind dabei vor allem die Patienten, die nicht nur durch festgelegte Rituale – nämlich die Erklärung zum Kranken oder Gesunden – die Schwelle der Anstalt überschreiten dürfen, sondern auch durch weitere soziale Stigmata gezeichnet werden.

Nach einer kurzen Einführung in die Psychiatriegeschichte und die Literatur über solche Krankenanstalten sollen in 14-tägigen Doppelsitzungen komplette Romane zum Thema besprochen werden (z.B. Kesey: "One Flew over the Cuckoo's Nest" (1962); Plath: "The Bell Jar" (1963); Coelho: "Veronika beschließt zu sterben" (1998); Self: "Umbrella" (2012)).

Zu den einzelnen Sitzungen und Texten sind jeweils Lesekarten anzufertigen. Es werden insgesamt fünf Romane behandelt, die endgültige Auswahl der besprochenen Texte findet in Absprache mit den Teilnehmenden über den Moodle-Kurs statt.

Module: AVL Vergleichende 2 (V2)
AVL Vergleichende 3 (V3)

050328	Literarische Kinder- und Jugendwelten (V1, V2)	
Seminar 2 SWS	Do, 12-14 Uhr, mit Campuspräsenz, falls möglich (synchron), sonst wöchentliche Zoom-Sitzungen + Moodlekurs. Erste Sitzung: 22.4.2021	Osterried, Peter

Beschreibung:

In Antoine de Saint-Exupéry's *Der kleine Prinz* (1943) heißt es so bezeichnend: "Alle großen Leute waren einmal Kinder, aber nur wenige erinnern sich daran." In diesem Seminar geht es darum, anhand vielgestaltiger Beispiele aus deutschsprachiger, aber auch französisch- und englischsprachiger Prosa unsere Erinnerung an die Zeit der Kindheit und Jugend aufzufrischen bzw. diese Zeit nachzulesen, und dies vor der Folie der Werke namenhafter Autoren, die ganz augenfällig nicht vergessen haben, einmal Kind gewesen zu sein.

Nun stellt die Annahme einer Kinderperspektive höchste Anforderungen an die Kunstfertigkeit des Schriftstellers, weil Kinder mehr empfinden können als sie in der Lage wären, abstrakt zu durchdenken bzw. unmittelbar zu formulieren. Daher verbietet es sich für die Autoren in der Regel, wie sich zeigen wird, um der Identifikation mit Kinderwelten willen, dem Leser ein homodiegetisches Ich-Erzählen des Kindes anzubieten; würde dies doch nicht kunstvoll, sondern künstlich wirken. Aus diesem Grund wird anhand ausgefeilter stilistischer Fokalisationen dem Leser eine Kinderperspektive als Wahrnehmung lediglich suggeriert, ohne sie ihm künstlich aufzuzwingen. Dies geschieht in den Kurzgeschichten einer Katharine Mansfield ebenso wie in einer Erzählung Thomas Manns, der es in *Unordnung und frühes Leid* (1925) fertig bringt, sogar frühkindliche erotische Affekte eines kleinen Mädchens vor der verständnisvollen Durchdringung durch seinen Vater zu erhellen und so einen seiner schönsten Texte schreibt, der ganz im Sinne Goethes als Neuigkeit spricht: Novelle daher kommt, die von einer unerhörten Begebenheit spricht. Die Doppelbödigkeit des Erzählens kann auch weniger mimetisch ausfallen, indem der schon oben zitierte Antoine de Saint-Exupéry dem Leser zwei Lesarten anbietet: die des Kindes, das den *Kleinen Prinzen* als Märchen lesen wird und damit erfüllt und zufrieden ist, während der erwachsene Leser den Text als "die Verwandlung der Welt zum Symbol" (Blattmann et alii: 1978) parabelhaft zu dechiffrieren weiß.

Ist einmal der Übergang zur Adoleszenz in Coming-of-Age-Klassikern wie Jerome D. Salingers *Der Fänger im Roggen* (1951) vollzogen, werden Erzählriten erwachsener, indem durchaus vor dem Hintergrund eines homodiegetischen Ich-Erzählens die eindimensionale, entzauberte Welt der Erwachsenen, an die sich der junge Mensch assimilieren muss und dies nur bedingt oder gar nicht vermag, persifliert und kritisiert werden. Der Reiz, den eine solche Randperspektive der Jugend auf die Defizite einer Gesellschaft ausübt, ist ein zeitloser; postmoderne Romane wie *Als wir träumten* (2006) von Clemens Meyer verfolgen dieselbe Strategie, bei Meyer im Kontext der vergessenen ostdeutschen Jugend zum Zeitpunkt der deutsch-deutschen Wende.

Ziel des Seminars soll es sein, die erzähltechnischen und gattungsspezifischen Techniken zu analysieren, die die Zeit vor der Klippe der Pubertät, nämlich die Kindheit, dem Leser offenbaren, um diese Techniken dann der Zeit gegenüberzustellen, wenn das Kind in Salingers Sinne nicht mehr gerettet werden kann und die Klippe zum Erwachsenensein schon genommen und übersprungen hat oder brutal über sie in eine orientierungsferne Leere gefallen ist.

Das Seminar richtet sich an BA-Studierende der Komparatistik (2. – 6. Semester). Die Vorbereitung und Lektüre der mit den Studierenden zu Semesterbeginn abgestimmten Texte sowie die Bereitschaft zur mündlichen, engagierten Beteiligung wird von allen Teilnehmern vorausgesetzt.

Module: AVL Vergleichende 1 (V1)
AVL Vergleichende 2 (V2)

050330	Witches: Crone or Wise Woman? Archetypal Perspectives in Literature and the Arts (V2, V3)	
Seminar 2 SWS	Mi 10-12 Uhr, ohne Campuspräsenz (synchron), wöchentliche Zoom-Sitzungen + Moodlekurs. Erste Sitzung: 21.4.2021	Glaser, Stephanie

Beschreibung:**Seminar in englischer Sprache**

This seminar will begin with a study of Jungian archetypes and focus on the representation of witches in literature, painting, and music. Students will become familiar not only with the traditions associated with the witch figure, but will explore the portrayal of the feminine through archetypes. Themes such as magic, the witches' Sabbath, the "femme fatale", and the wise women will be addressed. Through our study, students will also gain expertise in cross-disciplinary analysis.

Figures such as Circe, Hecate, Morgan le Fay, Baba Yaga as well as witches from Grimms' Fairy tales and Disney will be considered. Our central text will be Michelet's *La Sorcière (Die Hexe, 1862)*. We will trace the various archetypes, their meanings, and their representations in literature, music, and painting in works from Romanticism (Goya, Keats, Goethe, Berlioz) and the later nineteenth century (Michelet, Mussorgsky, Pre-Raphaelites) and witness the extent to which the witch figure is revamped in the modern period (Bulgakov, Miller, Pratchett).

Works studied include: Hector Berlioz, *Symphonie fantastique* (1830), Modest Mussorgsky, "Pictures at an Exhibition" (1874), John Keats, "La Belle Dame Sans Merci" (1819), Jules Michelet, *La Sorcière (Die Hexe, 1862)*, Arthur Miller, *The Crucible* (1953) and Terry Pratchett, *Wyrd Sisters* (1988) or *The Wee Free Men* (2003), and possibly Gregory Maguire, *Wicked: The Life and Times of the Wicked Witch of the West* (1994). Excerpts from William Shakespeare, *Macbeth* (1606-07), Johann Wolfgang von Goethe, *Faust* (1808), and Mikhail Bulgakov, *The Master and Margarita (Der Meister und Margarita, 1928-1940, published. 1967/69)* will also be read.

Students will be required to prepare 1-2 short presentations and complete short writing assignments in English to improve their written expression and facilitate discussion. Regular attendance is encouraged. Discussion will be in English, and term papers may be written in English or in German.

Module: AVL Vergleichende 2 (V2)
AVL Vergleichende 3 (V3)

050334	Lektürekurs "Hundert Jahre Einsamkeit" von Gabriel Garcia Márquez (A2, V1)	
Seminar 2 SWS	Do, 8:30-10 Uhr. Ohne Präsenzanteilen (synchron), wöchentliche Zoom-Sitzungen + Moodlekurs. Erste Sitzung: 22.4.2021	Vorspel, Luzia

Beschreibung:

Das Werk aus dem Jahr 1967 (deutsch 1970 von Curt Meyer-Clason und 2017 von Dagmar Ploetz), das in Kolumbien spielt, gehört zu den modernen Klassikern. Sein Autor (1927 in Aracataca – 2014 in Mexico-Stadt) erhielt 1982 den Nobelpreis. Das Buch lässt sich als Familienroman lesen, bietet aber auch an, sich mit folgenden Themen zu beschäftigen:

- Magischer Realismus
- Vergleich der beiden deutschen Übersetzungen
- Vergleich zwischen Isabel Allendes Geisterhaus und Hundert Jahre Einsamkeit
- Roma in Lateinamerika und die Rolle von Melchisedech
- Geschichte Lateinamerikas
- Rolle der United Fruit Company und der USA in Lateinamerika

Zur Vorbereitung lesen Sie bitte den Roman – gern auch zweimal mit Notizen.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Vergleichende 1 (V1)

050335	Literatur und Feuilleton (V2, V4)	
Seminar 2 SWS	M1 12:00-14:00 ohne Campuspräsenz (synchron), wöchentliche Zoom-Sitzungen + Moodlekurs. Erste Sitzung: 21.04.	Wolski, Alina

Beschreibung:

In diesem Seminar werden wir uns nicht nur mit der Geschichte des Feuilletons und der Literaturkritik auseinandersetzen sowie uns mit der Frage beschäftigen, wie sich diese journalistische Form von Lessing bis Reich-Ranicki weiterentwickelt hat, sondern auch praxisorientiert arbeiten. Speziell werden wir uns in einem breiten theoretischen Teil mit der komparatistischen Perspektive des Feuilletons befassen: der Intermedialität (neben Literatur- auch Theater-, Musik- und Opernbesprechungen) sowie dem Vergleich der Entwicklung des Feuilletons in verschiedenen europäischen Staaten und im anglo-amerikanischen Raum. Wir werden in einer Art Schreibwerkstatt verschiedene kreative Schreibmethoden und Textformen feuilletonistischen Schreibens erarbeiten, eigene Rezensionen verfassen, die eine komparatistische Komponente beinhalten, und so ganz praktisch Literaturkritik üben. Auf Wunsch können die fertigen Rezensionen auf dem Literaturkritikblog *literaturundfeuilleton*, einem seit 2012 von Studierenden der Komparatistik geleiteten Projekt, veröffentlicht werden.

Als einführende Lektüre eignen sich:

Anz, Thomas/ Bassner, Rainer (Hg.): *Literaturkritik. Geschichte - Theorie - Praxis*. 5. Auflage. München 2007.

Neuhaus, Stefan: *Literaturkritik. Eine Einführung*. Göttingen 2004.

Michel, Sascha (Hg.): *Texte zur Theorie der Literaturkritik*. Stuttgart 2008.

Module: AVL Vergleichende 2 (V2)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050337 **Literarische Übersetzung - Theorie und Beispiele (ohne Campuspräsenz - asynchron) (A2, A3)**

Seminar Mo 14:00-16:00 Einzeltermin am 19.04.
2 SWS /
2,5 CP

Heimgartner,
Stephanie

Beschreibung:

Der übersetzte Text fordert seine Leser:innen geradezu heraus, ihn mit dem Original zu vergleichen. Anders als bei Sachtexten, bei denen es vorrangig um Informationsweitergabe geht, setzt die literarische Übersetzung sich das ehrgeizige Ziel, auch sprachliche Schönheit zu vermitteln. Aber wie ist das möglich? Und wenn es möglich ist: Auf welche Weise funktioniert es? Dass die Übersetzung literaturwissenschaftlich gesehen ein höchst interessanter, aber kein unproblematischer Vorgang ist, belegen Definitionen wie die des Germanisten Horst Turk, der sie als „einen Fall der riskanten Aneignung des Fremden auf der Grundlage seiner Zueignung an die Geschichte“ beschreibt. Mit Chancen und Risiken literarischer Übersetzungen will sich dieses Seminar beschäftigen. Dabei sollen theoretische Ansätze und die eingehende Betrachtung exemplarischer Übersetzungen im Mittelpunkt stehen.

Wir treffen uns via Zoom am 19. April um 14 c.t. zu einem verpflichtenden Organisationstreffen, ein Link geht allen Angemeldeten rechtzeitig vor der Veranstaltung zu.

Das Seminar ist nach den Prinzipien des problembasierten Lernens organisiert. D.h.: Sie werden in Arbeitsgruppen das Semester über an teils vorgegebenen, teils selbst formulierten Problemstellungen arbeiten, um sich das Thema zu erschließen, und sich gelegentlich in den Gruppen zu kurzen, frei festlegbaren Zoomterminen mit mir treffen. Die Gruppen müssen darüber hinaus zu festgelegten Terminen Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form sowie als Präsentationen einreichen. Zur Einführung: Friedmar Apel / Annette Kopetzki: Literarische Übersetzung. Stuttgart 2003 u.ö.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 3 (A3)

050338 **Vom Umgang mit Lyrik (synchron - ggf. Campuspräsenz, falls möglich) (A2, A3)**

Seminar Mo 10:00-12:00 Beginn 19.04.
2 SWS

Heimgartner,
Stephanie

Beschreibung:

„Lyrik ist nicht so mein Fall“, denken Sie jetzt, da Sie diese Ankündigung lesen. Beruhigend zu wissen, dass es ja nicht fürs ganze Leben so bleiben muss. Dieses Seminar richtet sich an alle, die es mit dicken Romanen schon versucht haben und in diesem Semester lieber einmal etwas weniger lesen wollen. Damit Sie endlich erfahren, was Ihnen bisher entgangen ist – und sich literaturwissenschaftliches Handwerkszeug aneignen können: Wir werden verschiedene Strategien kennenlernen, sich lyrischen Texten zu nähern, die Problematik des Verstehens reflektieren, darüber reden, was ein „schwieriger“ Text ist, uns rhetorisches und metrisches Sachwissen aneignen, prosodische Übungen durchführen, Einblick nehmen in die Geschichte der Dichtung – und leider auch einige (nicht nur deutsche) Gedichte lesen.

Die Veranstaltung eignet sich besonders für Studierende bis zum 4. Fachsemester.

Mitzubringen zur ersten Sitzung am 19. April ist Ihr Lieblingsgedicht. Wenn Sie bisher keines hatten, kann ein Blick auf diese Seite helfen: <https://www.lyrikline.org/de/startseite/>

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 3 (A3)

050340 **Literarische Reisen: Aus der Diaspora nach Israel (V3, V4)**

Blockseminar Termine: Do. 9.9., Fr. 10.9., Mo. 13.9., Di. 14.9.2021 – jeweils von 10–16 Uhr
 ar Obligatorische Einführungssitzung: Fr. 16.07. von 16–18 Uhr (Raum bzw. ZOOM-Link wird noch
 2 SWS bekannt gegeben) **** NEU ****

Spener, Anna

Beschreibung:

"Zion" und "Eretz Israel" stellen (literar-)historisch weit vor der Staatsgründung Israels im Jahr 1948 einen Sehnsuchtsraum von Juden und Jüdinnen in der weltweiten Diaspora dar. Das zeigt sich bereits an Psalm 137, der die Perspektive des babylonischen Exils formuliert: "An den Wassern zu Babel saßen wir und weinten, wenn wir an Zion gedachten. [...] Vergesse ich dein, Jerusalem, so werde meine Rechte vergessen. Meine Zunge soll an meinem Gaumen kleben, wenn ich deiner nicht gedenke, wenn ich nicht lasse Jerusalem meine höchste Freude sein."

Mit dem Ansiedlungsverbot für Juden in Jerusalem 135 n. Chr. beginnt endgültig die Diaspora des jüdischen Volkes, und die Alija als (ersehnte) Rückkehr gewinnt an Bedeutung. Insbesondere der Zionismus als Ende des 19. Jahrhunderts entstandene jüdische Bewegung, die das Ziel hat, einen selbstständigen Nationalstaat für Juden in Palästina zu schaffen, macht die Rückkehr greifbarer. Im Seminar sollen literarische Texte besprochen werden, die im Verlauf des 20. und vor allem 21. Jahrhunderts Reisen aus der (deutschsprachigen) Diaspora nach Israel thematisieren. Welche Imaginationen des „Heiligen Landes“ als möglichem Nationalstaat entwerfen die früheren Texte, wie verändern diese sich nach der erfolgten Staatsgründung, und insbesondere: Wie ist es um den Status als "Sehnsuchtsraum" rund siebzig Jahre später bestellt?

Wir werden folgende Texte (in Auszügen) lesen und diskutieren: Theodor Herzl: "Altneuland" (1902), Else Lasker-Schüler: "Das Hebräerland" (1937), Lena Gorelik: "Hochzeit in Jerusalem" (2007), Doron Rabinovici: "Anderorts" (2010), Mirna Funk: "Winternähe" (2015), Dmitrij Kapitelman: "Das Lächeln meines unsichtbaren Vaters" (2016).

Der Reader wird in Moodle zur Verfügung gestellt.

In Gänze gelesen und daher bitte angeschafft werden soll: Olga Grjasnowa: "Der Russe ist einer, der Birken liebt" (2012).

Das Seminar soll als Blockseminar (wenn möglich) in Campuspräsenz stattfinden. Eine erste einführende Vorbereitungssitzung wird (nach Möglichkeit in Präsenz, ansonsten digital) am Fr., 16.07.2021 von 16–18 Uhr stattfinden.

Module: AVL Vergleichende 3 (V3)
 AVL Vergleichende 4 (V4)

050513	UNGEBUNDEN. Projekt Literaturagentur (AVL: A2, A3, P) (ohne Campuspräsenz - synchron)		
Proseminar	Fr 10:00-12:00	Beginn 16.04.	Kullmann, Nina
2 SWS	Fr 10:00-12:00	Einzeltermin am 09.04.	
	online über Zoom (synchron), freitags 10-12 h (ct)		

Beschreibung:

WICHTIG FÜR KOMPARATIST*INNEN: Wählen Sie im germanistischen Zuteilungsverfahren nur dieses eine Seminar, keine weiteren Optionen! Die Hälfte der Plätze ist für Sie reserviert.

Sitzungsinhalte: 09.04.2021 Vortreffen, 16.04.2021 Buchhandel, Verlagswesen- und landschaft*, 23.04.2021 Storytelling Teil 1 (Heldenreise), 30.04.2021 Storytelling Teil 2 (Erzählperspektive), 07.05.2021 Genrekonventionen Teil 1, 14.05.2021 Genrekonventionen Teil 2, 21.05.2021 Figurenaufbau, 28.05.2021 Textgestaltung/Feedback-Auftakt**, 04.06.2021 Feedback-Training, 11.06.2021 Feedback-Training***, 18.06.2021 Feedback-Training (Kooperation mit Bonn) 25.06.2021 Manuskriptverteidigung, 02.07.2021 Manuskriptarbeit, 09.07.2021 Manuskriptarbeit, 16.07.2021 Manuskriptarbeit, 23.07.2021 Manuskriptarbeit/Aussicht

* Beginn der Ausschreibung

** Komma-Test

*** Ende der Ausschreibung

Rahmen: ca. 30 TeilnehmerInnen, über Zoom, freitags 10-12 Uhr (ct)

In gekürzter Laufzeit erhalten Studierende im Praxisseminar „UNGEBUNDEN. Projekt Literaturagentur“ wiederholt einen Einblick in die Tätigkeit einer Literaturagentur und erhalten die Gelegenheit, theoretisches Wissen in der Zusammenarbeit mit Autor*innen praktisch anzuwenden.

Literarische Agenturen fungieren heute als Schaltstellen zwischen Autor*innen und Verlagen. Dabei übernehmen sie ein großes Portfolio an Aufgaben: Sie prüfen und redigieren Texte, beraten Autor*innen in Vertrags- und Marketingfragen und verhandeln mit nationalen und internationalen Verlagen im Auftrag ihrer Kund*innen. In der Regel sind die Agenturen dabei spezialisiert auf ein oder wenige Genres, z.B. Kinderbücher, Sachbücher, Romane bestimmter Genres.

Im ersten Teil des SoSe21 vermittelt das Seminar zunächst theoretische Grundlagen zum Literaturbetrieb, Verlagswesen und Buchmarkt sowie zum Lektorat, zum Textaufbau und zur Beratung von Autor*innen. Im nahtlosen Übergang werden dann die nach einer Ausschreibung eingereichten Manuskripte gesichtet und gemeinsam mit den Autor*innen für eine Einsendung an passende Verlage vorbereitet.

Module: AVL Praxis (P): Forschungs- oder berufspraktisches Vertiefungsmodul
 AVL Allgemeine 2 (A2)
 AVL Allgemeine 3 (A3)
 B.A.: Berufsfeldorientierung Germanistik (Freier Bereich)
 B.A.: SM Literaturwissenschaft und ihre beruflichen Anwendungsfelder

270030	ÜMT: Literatur und Gewalt – Gewalt und Literatur. Historische und literaturwissenschaftliche Perspektiven		
Übung	Mo 12:00-14:00	Beginn 12.04.	Wichert, Lasse
2 SWS			

Beschreibung:

Die Veranstaltung findet online statt.

Literaturhinweise:

Bohrer, Karl Heinz: Gewalt und Ästhetik als Bedingungsverhältnis, in: Merkur, 52, 1998, Heft 589, S. 281-293. Nieraad, Jürgen: Die Spur der Gewalt. Zur Geschichte des Schrecklichen in der Literatur und ihrer Theorie, Lüneburg: zu Klampen 1994. Phillipi, Klaus-Peter: Gewalt in der Literatur – Literatur als Gewalt?, in: Ethik und Ästhetik der Gewalt, hrsg. von Julia Dietrich und Uta Müller-Koch, Paderborn: Mentis 2006, S. 27-55.

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
 AVL Vergleichende 4 (V4)

040204	ÜF: Schlüsselwerke der Holocaust- und Genozidforschung im Kontext I: Raul Hilbergs „Die Vernichtung der Europäischen Juden“ (1961)		
Übung	Fr 10:00-12:00	Beginn 16.04.	Brehl, Medardus
2 SWS			

Beschreibung:

Die Veranstaltung findet online statt.

Literaturhinweise:

- Hilberg, Raul: Die Vernichtung der europäischen Juden, Frankfurt am Main (11. Auflage) 2020 (zuerst engl. 1961).
- Hilberg, Raul: Unerbetene Erinnerung. Der Weg eines Holocaust-Forschers, Frankfurt am Main 1994.
- Raul Hilberg und die Holocaust-Historiographie, hrsg. von René Schlott, Göttingen 2019.

Module: AVL Vergleichende 1 (V1)
 AVL Vergleichende 4 (V4)

040198 **ÜF: Utopische Imaginationen und Gewalt**

Übung Do 16:00-18:00 Beginn 15.04.
2 SWS Do 16-18 Uhr

*Platt, Kristin*Literaturhinweise:**zur Vorbereitung und Einführung:**

Thomas Schöderle: Geschichte der Utopie. Eine Einführung, Köln: UTB 2017 (2. Aufl.).

Thomas Morus: Utopia (Reclam-Ausgabe)

erste kleine Literatur- und Medienauswahl:

Richard Saage: Politische Utopien der Neuzeit, Bochum : Winkler 2000 (zuerst Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft 1991).

Karl Mannheim: Das utopische Bewusstsein, in: Ideologie und Utopie, hier: Frankfurt am Main 1995, S. 169-184.

Wolfgang Hardtwig (hg.): Utopie und politische Herrschaft im Europa der Zwischenkriegszeit, Berlin u.a.: De Gruyter 2003.

Star Trek Voyager: Episoden Scorpion. Part 1 und 2 (Epi 3.26 und 4.01)

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Vergleichende 3 (V3)

MA-Fachstudienphase

Vorlesungen

050300	Ovids "Metamorphosen" und ihre Rezeption in der modernen Literatur (A1, V1, A5, V5, GM)		
Vorlesung 2 SWS	Mo, 10-12 Uhr, ohne Campuspräsenz (mit asynchronen und synchronen Anteilen) [als Videopodcast und mit regelmäßigen Zoom-Sitzungen]. Erste Sitzung: 19.4.2021		Schmitz-Emans, Monika

Beschreibung:

Ovids "Metamorphosen" bilden ein dichtes Geflecht antiker Mythen und Fabeln, in denen es vor allem um Verwandlungen unterschiedlicher Art geht: Menschen werden zu Tieren, Pflanzen oder Steinen, Objekte erscheinen animiert. Dieses zentrale Werk der römischen Literatur hat in den nachantiken europäischen Literaturen und schließlich auch in außereuropäischen Literaturen ein facettenreiches Echo gefunden. Die Vorlesung gibt eine Einführung in das Werk Ovids und stellt dann ausgewählte Texte der Moderne und der Gegenwart vor, die sich auf dieses Werk oder einzelne seiner Geschichten stützen. Behandelt werden u.a. Texte von Joseph Conrad, Herbert George Wells, Franz Kafka, H. Ph. Lovecraft, Italo Calvino, Mario Vargas Llosa, Christoph Ransmayr, David Malouf, Cees Nooteboom und Yoko Tawada.

Die Vorlesung findet, je nach Lage, entweder als Präsenzveranstaltung oder als online-Kurs statt (podcasts). Kommunikationsplattform ist in jedem Fall ein Moodlekurs mit Skripten und anderen Materialien

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Grundlagenmodul (GM)
AVL Vergleichende 1 (V1)
AVL Vergleichende 5 (V5)
Ovids "Metamorphosen" - komparatistisch

050301	Photographie und Literatur (A2, V2, A5, V6)		
Vorlesung 2 SWS	Di, 10-12 Uhr, ohne Campuspräsenz (mit asynchronen und synchronen Anteilen) [als Videopodcast und mit regelmäßigen Zoom-Sitzungen]. Erste Sitzung: 20.4.2021		Schmitz-Emans, Monika

Beschreibung:

Literarische Texte haben seit dem 19. Jahrhundert immer wieder von Photographien und Prozessen des Photographierens gesprochen und insofern einen maßgeblichen Beitrag zur Geschichte der Modellierungen dieses Bildtypus geleistet. Zudem sind sie schon seit dem späten 19. Jahrhundert vereinzelt, in jüngerer Zeit dann häufiger, mit Photos kombiniert respektive von vornherein als literarische 'Phototexte' konzipiert worden. Das Spektrum an Beziehungen zwischen Literatur und Photographie, das sich dabei entfaltet hat, soll an Beispielen dargestellt werden. Wichtig ist dabei vor allem die Spannung zwischen zwei unterschiedlichen Konzepten des Photographischen: Zum einen werden photographische Bilder früh als Produkte eines "pencil of nature", als naturgetreue, objektive, wahrhaftige Bilder interpretiert. Zum anderen gehen Photos bereits früh aus erkennbaren Arrangements hervor und präsentieren das Dargestellte insofern als artifizielles Konstrukt. Besprochen werden literarische Texte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart sowie wichtige Texte zur Theorie der Photographie.

Erste Literaturhinweise: Bernd Stiegler: Bilder der Photographie (Frankf./M. 2006). Thomas von Steinaecker: Literarische Foto-Texte (Bielefeld 2007), Peter Geimer: Theorien der Fotografie zur Einführung (Hamburg 2009).

Die Vorlesung findet, je nach Lage, entweder als Präsenzveranstaltung oder als online-Kurs statt (podcasts). Kommunikationsplattform ist in jedem Fall ein Moodlekurs mit Skripten und anderen Materialien.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 2 (V2)
AVL Vergleichende 6 (V6)

050302	Utopie und Dystopie in der europäischen Literatur (A2, V4, A5, V5)	
Vorlesung 2 SWS	Mi, 14-16 Uhr, ohne Campuspräsenz (synchron), wöchentliche Zoom-Sitzungen + Moodlekurs. Erste Sitzung: 21.4.2021	<i>Nickel, Beatrice</i>

Beschreibung:

Mit Utopia ("De optimo rei publicae statu deque nova insula Utopia", 1516) hat Thomas Morus den Prototyp einer Gattung geschaffen, die schon in der Frühen Neuzeit zu zahlreichen Nachahmungen in anderen europäischen Nationalliteraturen geführt hat (z.B. Tommaso Campanella, "La città del sole" (1602), Francis Bacon, "New Atlantis" (1624)). Diesen ist gemein, dass sie an einem isolierten Ort (Insel, Tal o.ä.) eine fiktive Gesellschaftsordnung entwerfen, die als positives Gegenbild zur jeweils eigenen Lebenswirklichkeit zu verstehen ist und die implizit immer eine Handlungsaufforderung enthält. Als Gegenstück zur Utopie bildet sich im 19. Jahrhundert die Gattung der Dystopie (oft auch Anti-Utopie) heraus, wobei beide letztlich zwei Seiten derselben Medaille, nämlich einer als defizitär empfundenen Gesellschaft, darstellen. Auf idealtypische Weise repräsentieren Aldous Huxleys "Brave New World" (1932) und George Orwells "Nineteen Eighty-Four" (1949) die Charakteristika dystopischen Schreibens. Gerade in letzter Zeit erfreut sich die Dystopie auf dem internationalen Literaturmarkt einer großen Beliebtheit, wobei hier ein Wandel der Gattung festzustellen ist: Es ist nun meistens nicht mehr der totalitäre Staat, der die Privatsphäre und Individualität des Einzelnen bedroht, sondern vielmehr das allumfassende Wirtschaftsunternehmen, das den Menschen – auch und vor allem durch die Möglichkeiten des Internet – transparent werden lässt. Repräsentativ ist dies in Dave Eggers' dystopischem Roman "The Circle" (2013) der Fall. In der Vorlesung soll die europäische Geschichte von utopischen und dystopischen Romanen oder zumindest deren wichtigste Etappen nachgezeichnet werden. In der ersten Sitzung der Vorlesung werden die zu behandelnden Werke bekannt gegeben und die Stundenprotokolle (verpflichtend für MA-Studierende) zugeteilt.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 4 (V4)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050332	Studentische Ringvorlesung HERMAION	
Vorlesung 2 SWS	Mi, 10-12 Uhr, ohne Campuspräsenz (synchron), wöchentliche Zoom-Sitzungen. Erste Sitzung: 28.4.2021	<i>Simonis, Linda Weidle, Roland Glei, Reinhold F.</i>

Beschreibung:

Im Sommersemester 2021 findet die studentische Ringvorlesung HERMAION im mittlerweile vierten Durchlauf an der philologischen Fakultät der RUB statt. In wöchentlichem Abstand präsentieren erneut Studierende mehrerer philologischer Fächer ihren Kommiliton*innen ihre herausragenden akademischen Arbeiten. Über die inhaltliche Darstellung der Arbeiten hinaus gewähren sie dabei einen Einblick in studentische Forschung, indem sie ihre Arbeitsprozesse transparent machen. HERMAION ist ein studentisches Initiativprojekt mit dem Ziel, studentische Forschung zu fördern und sichtbar zu machen, studentische Lehre weiterzuentwickeln und die philologischen Fächer auf studentischer Ebene zu vernetzen. Weitere Informationen (auch zu den genauen Kreditierungsmöglichkeiten in den verschiedenen Fächern) finden sich unter: www.rub.de/hermaion

Leistungserbringung: mehrere schriftliche Bearbeitungen im Laufe des Semesters

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 1 (V1)

Seminare

050309	Literarische Phototexte (A5, V6)	
	Blockseminar Bitte für den 30./31.7.2021, 10-18 Uhr, einen Raum für 60 TN mit Medienschränk! Besten Dank! ar 2 SWS	<i>Schmitz-Emans, Monika</i>

Beschreibung:

Literarische Publikationen mit integrierten Reproduktionen von Photos wurden in den vergangenen Jahrzehnten in großer Variationsbreite publiziert, teils in Umsetzung biographischer oder autobiographischer Projekte, teils als Fiktionen, die aber auf die spezifischen 'Authentizitäts'-Suggestion von Photos gleichwohl Bezug nehmen – auf die Erwartungen, die man Photos entgegenbringt, die Formen des Umgangs mit ihnen, auf Anlässe der Entstehung und der Betrachtung, des Sammelns, Anordnens und Zeigens photographischer Bilder, aber auch des Vernichtens und Nichtzeigens. Ausführlich besprochen werden unter anderem: Roland Barthes: "Die helle Kammer" (orig.: La chambre claire, 1980), W.G. Sebald: "Die Ringe des Saturn" (1995), "Austerlitz" (2001).

Das Seminar findet in der Woche nach dem Ende der Vorlesungszeit zweitägig (Freitag und Samstag) als Blockseminar statt (nach aktuellem Stand am 30./31.7.21) – je nach Sachlage: als Präsenzveranstaltung oder als online-Kurs. Während des Semesters wird es auf der Basis der Anmeldungen eine Vorbesprechung des Blockseminars per Zoom geben. Voraussetzung der Teilnahme ist die an der Vorlesung "Literatur und Photographie" (siehe dort, LV-Nr. 050301).

Module: AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 6 (V6)

050311	Kleine Formen der antiken Literatur. Altgriechische Lektüre II (A1, A2, A4, A5)	
	Seminar Di 14-16 Uhr, ohne Campuspräsenz (synchron), wöchentliche Zoom-Sitzungen + Moodlekurs. Erste 2 SWS Sitzung: 20.4.2021	<i>Simonis, Linda</i>

Beschreibung:

Dass gerade kleine literarische Formen oft ein großes Wirkungspotenzial haben, lässt sich exemplarisch an kleineren Genres der antiken Literatur wie z.B. Epigrammen, Gedichten, Fabeln, Epyllien und Biographien ablesen. Das Seminar verfolgt ein doppeltes Ziel: Einerseits möchte es Einblicke in die Besonderheiten dieser Textformen vermitteln, in ihren griechisch-antiken Anfängen sowie ihrer Rezeptionsgeschichte, andererseits bietet es einen Rahmen, der es ermöglicht, die im vorigen Semester begonnene Lektüre altgriechischer Texte (in der Originalsprache) fortzusetzen und zu vertiefen. Das Seminar *kann* als Fortsetzungskurs meiner "Einführung in die altgriechische Lektüre" besucht werden; die Teilnahme steht aber auch Studierenden ohne Vorkenntnisse offen, da alle Texte auch in Übersetzung bereitgestellt werden.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Allgemeine 5 (A5)

050312	Poetologie des Boten (V2, V4, A4, V6)	
	Seminar Do 16-18 Uhr, ohne Campuspräsenz (synchron), wöchentliche Zoom-Sitzungen + Moodlekurs. Erste 2 SWS Sitzung: 22.4.2021	<i>Simonis, Linda</i>

Beschreibung:

Boten und Botschaften spielen seit je eine wichtige Rolle sowohl in der allgemeinen Kultur als auch in der Literatur. Einerseits führt die historische Genealogie des Boten zurück in den Bereich von Mythos, Kult und Religion (Götterboten, Engel), andererseits übernehmen in der Gegenwart Kulturtechniken des Verkehrs und der (technischen bzw. digitalen) Nachrichten-übermittlung Funktionen, die ehemals menschlichen Boten zukamen. (Im technischen Sinn ist der Bote ein Übertragungsmedium, das die Übertragung von Information über eine raumzeitliche oder mediale Differenz vollzieht.) In der Literatur begegnen uns Boten insbesondere im Drama, wo der Botenbericht eine eigene Form der dramatischen Rede bildet. Ohne Boten gäbe es wohl kaum eine antike Tragödie noch ein Shakespearesches Historiendrama. Aber auch in der Erzählliteratur, in Roman und Prosa (Kafka, Borges), kommt der Figur des Boten nicht selten eine tragende Rolle zu.

Das Interesse des Seminars gilt zum einen dem historischen Wandel der Botenfigur und deren Bedeutung in literarischen Texten, zum anderen geht es darum, die Funktion des Boten theoretisch zu reflektieren und dazu ausgewählte Vorschläge aus der neueren Forschung (Bernhard Siegert, Horst Wenzel, Michel Serres) zu diskutieren.

Module: AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Vergleichende 2 (V2)
AVL Vergleichende 4 (V4)
AVL Vergleichende 6 (V6)

050313	Literarische Metaphern (A2, A3, A4, A5)	Blockseminar Blockseminar: 25.-27.5.2021. Ohne Campuspräsenz, Zoomsitzungen. Genaue Termine werden noch bekannt gegeben. 2 SWS	Simonis, Linda Stünkel, Knut Martin
--------	--	--	---

Beschreibung:

Metaphorisches Sprechen ist ein grundlegendes Element der Sprache und Form literarischer Texte. Das Seminar möchte Besonderheiten des literarischen Metapherngebrauchs erkunden und Spielarten metaphorischer Rede in unterschiedlichen literarischen Gattungen in den Blick nehmen. Dabei soll die Metapher im Verhältnis und Unterschied zu anderen Redefiguren (wie der Metonymie) beleuchtet werden und aus der Perspektive unterschiedlicher Erklärungs- und Analyseansätze (Rhetorik, Philosophie, Sprachwissenschaft etc.) beleuchtet werden. Im Seminar sollen einerseits beispielhaft literarische Texte im Hinblick auf ihre Metaphern analysiert werden, andererseits Einblicke in einschlägige Metaphernkonzepte und -theorien vermittelt werden.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 3 (A3)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Allgemeine 5 (A5)

050314	Zukunftswissen (in) der Literatur (V1, V4, A4, V6)	Blockseminar Blockseminar: 1.9.-3. 9.2021, 10-15:30 Uhr. Präsenz ist geplant! 2 SWS	Simonis, Linda
--------	---	---	----------------

Beschreibung:

Ein Wissen von der Zukunft zu erlangen ist ein grundlegendes Bestreben menschlicher Kultur. So hat sich seit der Antike ein Ensemble spezifischer Techniken herausgebildet, die darauf zielen, zukünftige Geschehnisse vorauszusagen: Weissagungen, Orakel, Prophezeiungen, Visionen und Horoskope. Das Seminar beschäftigt sich mit literarischen und bildkünstlerischen Manifestationen solcher Zukunftstechniken, die es im Blick auf ihre besonderen Gestaltungsweisen und ihren jeweiligen Ort in der Geschichte des Zukunftswissens zu untersuchen gilt. Behandelt werden sollen u. a. Sophokles: Ödipus, Kallimachos: Apollonhymnus, Vergil: Bukolika/ 4. Ekloge, die Apokalypse des Johannes, Jean de La Fontaine: Die Wahrsagerin, Louis-Sébastien Mercier: Das Jahr 2440.

Module: AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Vergleichende 1 (V1)
AVL Vergleichende 4 (V4)
AVL Vergleichende 6 (V6)

050315	Versepen des 21. Jahrhunderts (A2, V4, A4, A5)	Seminar Mo, 16-18 Uhr, synchron-asynchrone Onlineveranstaltung: wöchentliche Zoom-Sitzungen + Moodlekurs. Erste Sitzung: 19.4.2021 2 SWS	Goßens, Peter
--------	---	--	---------------

Beschreibung:

Die antike Form des Versepos hatte ihre neuzeitliche Blüte vor allem im 15.-18. Jahrhundert, einige Ausläufer im Jahrhundert des Romans, dem 19. Jahrhundert, markierten eher das langsame Ende als einen neuen Aufschwung der Gattung. Doch seit dem Ende des 20. Jahrhunderts erlebt das Versepos eine neue Konjunktur: AutorInnen wie David Walcott (*Omeros*, 1990), Anne Carson (*Autobiography of Red*, 1998) und Les Murray (*Freddy Neptune*, 1998) übertragen nicht einfach eine klassische literarische Form auf ein modernes Thema, sondern setzen den herkömmlichen epischen Großprojekten in Romanform eine neue Sprechen experimentelle Versuche entgegen. Diese Entwicklung lässt auch nach der Jahrtausendwende nicht nach. Immer wieder greifen SchriftstellerInnen diese Form auf, um ganz unterschiedliche Themen und Projekte innovativ zu gestalten. Der Erfolg, den ein solches Werk haben kann, zeigt sich nicht zuletzt in Anne Webers *'Annette, ein Heldinnenepos'*, das im Oktober 2020 mit dem Deutschen Buchpreis als „bester deutschsprachiger Roman“ des Jahres ausgezeichnet wurde. Das Seminar möchte sich der Gattung 'Versepos' widmen und einen intensiven Blick vor allem auf die neueren VertreterInnen dieses Sujets werfen. Nach einer Vergegenwärtigung der literaturhistorischen Gattungsgeschichte werden wir einige herausragende Beispiele des 20. Jahrhunderts streifen, um dann einen Schwerpunkt auf die Versepen des 21. Jahrhunderts zu legen:

- Christoph Ransmayr: *Der fliegende Berg* (2006).
- Anne Michaels; Bernice Eisensteins: *Correspondences* (2013).
- Anne Carson: *Red Doc* (2013).
- Ann Cotten: *Verbannt! Versepos* (2016).
- Raoul Schrott: *Erste Erde. Epos.* (2016).
- Anne Weber: *Annette, ein Heldinnenepos* (2020).

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 4 (V4)

050318	Der realistische Roman (A1, A2, A5, V5)		
Seminar 2 SWS	Do, 8:30-10 Uhr, ohne Campuspräsenz (synchron), wöchentliche Zoom-Sitzungen + Moodlekurs. Erste Sitzung: 22.4.2021	Erste	<i>Nickel, Beatrice</i>

Beschreibung:

Im Seminar werden die literarischen 'Meisterwerke' des Realismus – im Sinne jener Strömung des 19. Jahrhunderts, die sich um eine möglichst objektive Darstellung der zeitgenössischen lebensweltlichen Praxis im Medium der Literatur bemüht – besprochen. Vertraut werden wir uns mit dieser Strömung dabei anhand ihrer wichtigsten Gattung machen: dem Roman. Durch den Vergleich von mindestens drei nationalen Ausprägungen des Realismus (in Frankreich, Deutschland und England) sollen den Studierenden sowohl die Unterschiede als auch die Gemeinsamkeiten vor Augen geführt werden. Hierzu gilt es auch, die die jeweiligen historischen und philosophischen Kontexte zu rekonstruieren. Durchgenommen werden dabei u.a. Romane der folgenden Autoren: Stendhal, Honoré de Balzac, Gustave Flaubert, Theodor Storm, Theodor Fontane, Gustav Freytag, Charles Dickens, Emily Brontë, Herman Melville. In der ersten Sitzung werden die zu behandelnden Werke bekannt gegeben und die Referatsthemen verteilt.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050319	Der europäische Petrarkismus (15.-17. Jahrhundert) (A1, A2, A5, V5)		
Seminar 2 SWS	Mi, 16-18 Uhr, ohne Campuspräsenz (synchron), wöchentliche Zoom-Sitzungen + Moodlekurs. Erste Sitzung: 21.4.2021	Erste	<i>Nickel, Beatrice</i>

Beschreibung:

Ein Großteil der frühneuzeitlichen Lyrik ist dem Bereich der Liebesdichtung zuzuordnen, wobei das maßgebliche Modell, das in fast allen europäischen Nationalliteraturen nachgeahmt wird, von Francesco Petrarca stammt. Sein Canzoniere ('Liederbuch') löst in der Frühen Neuzeit eine Flut von Liebeszyklen aus, die unter dem Stichwort des sogenannten Petrarkismus zusammengefasst werden. Dies darf allerdings nicht den Blick darauf verstellen, dass die Poetik der imitatio in der Frühen Neuzeit untrennbar mit den Aspekten der variatio und der aemulatio verbunden sind. Für die Analyse der im Seminar zu behandelnden Gedichte bedeutet dies, dass jeweils zu überprüfen ist, ob das 'petrarkistische System' – im Sinne des 'orthodoxen' Petrarkismus – übernommen, um maßgebliche Aspekte erweitert (Systemtransformation) oder gar überschritten (Systemtransgression) wird. Um einen ersten Einblick in den Phänomenbereich des europäischen Petrarkismus zu gewinnen, werden wir uns schwerpunktmäßig mit italienischen, französischen, spanischen, englischen und deutschen Gedichten aus dem 15. bis 17. Jahrhundert beschäftigen. In der ersten Sitzung werden die zu behandelnden Werke bekannt gegeben und die Referatsthemen verteilt.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Allgemeine 2 (A2)
AVL Allgemeine 5 (A5)
AVL Vergleichende 5 (V5)

050320	Das Frauenbild der Aufklärung und das Bild der Frau in der Literatur der Aufklärung (A1, V4, A4, V5)		
Seminar 2 SWS	Do, 10-12 Uhr, ohne Campuspräsenz (synchron), wöchentliche Zoom-Sitzungen + Moodlekurs. Erste Sitzung: 22.4.2021	Erste	<i>Nickel, Beatrice</i>

Beschreibung:

Die Aufklärung wurde immer wieder als das Jahrhundert der Frau beschrieben. Dennoch setzt sich im 18. Jahrhundert das sogenannte two-sex-model durch, das die soziale Rolle der Frau als Ehefrau, Hausfrau und Mutter/Erzieherin ihrer Kinder festschreibt und sie räumlich auf die private Sphäre beschränkt. Werden mit dem Mann Verstand, Intellekt und Kultur verbunden, so werden Natur und Emotionalität explizit als weiblich definiert. Statt der Vorstellung von der Gleichheit und Gleichwertigkeit der Geschlechter setzt sich im 18. Jahrhundert die Vorstellung der Geschlechterdifferenz durch. Diese Einsicht soll im Seminar anhand von eher theoretisch ausgerichteten Texten vermittelt werden. Zugleich kommt der Frau in der zeitgenössischen Literatur eine sehr wichtige Funktion zu, die im allgemeinen Interesse der Aufklärer an anthropologischen Fragestellungen und einer Neubestimmung des Menschen begründet liegt. Denn die Frau scheint dem (zumindest hypothetisch angenommenen) Naturzustand des Menschen noch deutlicher näher zu stehen als der durch Zivilisation und Kultur stärker korrumpierte Mann. Insofern dient das weibliche Geschlecht in der (v.a. fiktionalen) Literatur der Aufklärung vielfach als Repräsentant des homme naturel/bon sauvage. In der ersten Sitzung werden die zu behandelnden Werke bekannt gegeben und die Referatsthemen verteilt.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)
AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Vergleichende 4 (V4)
AVL Vergleichende 5 (V5)

040163 HS: Dehumanisierung. Medien, Psychologie, Politik

Hauptseminar
2 SWS
Do 14:00-16:00 Beginn 15.04.
Do, 14:00 - 16:00 Uhr

Platt, Kristin

Beschreibung:

Die Veranstaltung findet online statt.

Literaturhinweise:**Zur Vorbereitung und Einführung:**

Philip G. Zimbardo: Der Luzifer-Effekt: Die Macht der Umstände und die Psychologie des Bösen, Spectrum 2008.

Module: AVL Allgemeine 4 (A4)
AVL Vergleichende 6 (V6)

050310 Doktoranden- und Forschungskolloquium

Kolloquium
2 SWS
Termin wird noch bekannt gegeben

*Schmitz-Emans,
Monika
Goßens, Peter*

Beschreibung:

Ankündigung des Doktorandenkolloquiums (Blockseminar) erfolgt separat. Termin wird noch festgelegt. Geplant: Zoom-Meeting oder Präsenz, je nach Lage/Logistik in der Uni. Ca. 20 Teilnehmer/innen.

050331 Forschungskolloquium: Dissertations- und Masterarbeitsprojekte

Kolloquium
1 SWS
Termin wird noch bekannt gegeben

Simonis, Linda

Studien- und Prüfungsberatung (BA/MA)

050346	Prüfungsberatung für BA-Studierende in der Examensphase (Fachkompetenzmodul)	Beratung Termin wird noch bekannt gegeben	<i>Dahms, Christiane Lindemann, Uwe</i>
--------	---	---	---

Beschreibung:

Die Prüfungsberatung richtet sich an Studierende, die sich kurz vor der Anmeldung zum BA-Examen befinden. In der Regel werden die ersten Examina ab dem 5. Studiensemester angemeldet und abgelegt. Voraussetzung ist das Erreichen der Mindestvoraussetzungen.

Im Beratungsgespräch werden besprochen:

- Formalitäten der Anmeldung
- Bewertung der Prüfungsleistungen
- Nacherfassung im eCampus / VSPL
- Strategien und die Methoden zur Vorbereitung auf die BA-Prüfung.

Achtung: Der Besuch einer Beratungsveranstaltung ist Teil des Fachkompetenzmoduls und für die Anmeldung zur Prüfung obligatorisch. (Vorlage der Beratungsbescheinigung!) Nutzen Sie die Beratungstermine!

Sie sind herzlich eingeladen!

050347	Beratung für BA-Studierende ab dem 7. Studiensemester	Beratung Termin wird noch bekannt gegeben	<i>Dahms, Christiane Lindemann, Uwe</i>
--------	--	---	---

Beschreibung:

Das Beratungsgespräch richtet sich an Studierenden, die die Regelstudienzeit von 6 Studiensemestern deutlich überschritten haben und sich in den alten Studienmodellen nach der GPO 2002 oder 2012 befinden.

Die Erfahrungen des bisherigen Beratungsterminen dieser Art haben gezeigt, daß diese Verzögerungen im Studienablauf auch studienorganisatorische Ursachen haben können:

- Ihnen fehlt vielleicht ein letzter Leistungsnachweis.
- Es gibt vielleicht andere organisatorische Gründe, die Sie zögern lassen, die letzten Prüfungen abzulegen.

- Vielleicht überlegen Sie auch, in welcher Form und in welcher Reihenfolge sich die Abschlußprüfungen mit Ihrem individuellen Studienstand verbinden lassen.

Wir möchten mit Ihnen über die Möglichkeiten sprechen, das Studium zeitnah zu beenden und Sie mit den anstehenden Prüfungsmodalitäten vertraut machen.

Individuelle Beratungstermine sind jederzeit in den Sprechstunden von Frau Dr. Dahms oder Herrn Dr. Lindemann möglich, s. die Terminübersicht auf [1/2 der Homepage](#).

050348	Obligatorisches MA-Beratungsgespräch	Beratung Termin wird noch bekannt gegeben	<i>Goßens, Peter</i>
--------	---	---	----------------------

Beschreibung:

Das obligatorische **Masterberatungsgespräch** informiert über folgende Themen:

- Informationen über den MA-Studiengang Komparatistik (2-Fach/1-Fach)
- Informationen über mögliche Kombinationsmöglichkeiten
- Präsentation des binationalen Studiengangs mit der Universität Bergamo.
- Kombination mit LUM (Essen)
- Sonstiges

Im Anschluß an das Beratungsgespräch wird die **Beratungsbescheinigung** ausgestellt, die für die Umschreibung bzw. Einschreibung in den MA Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft **obligatorisch** ist.

Sie sind herzlich eingeladen!

Über eine kurze Mitteilung per eMail, ob Sie kommen möchten, würde ich mich sehr freuen.
(peter.gossens@rub.de).

050310	Dokoranden- und Forschungskolloquium	Kolloquium Termin wird noch bekannt gegeben 2 SWS	<i>Schmitz-Emans, Monika Goßens, Peter</i>
--------	---	--	--

Beschreibung:

Ankündigung des Doktorandenkolloquiums (Blockseminar) erfolgt separat. Termin wird noch festgelegt. Geplant: Zoom-Meeting oder Präsenz, je nach Lage/Logistik in der Uni. Ca. 20 Teilnehmer/innen.

050331	Forschungskolloquium: Dissertations- und Masterarbeitsprojekte	Kolloquium Termin wird noch bekannt gegeben 1 SWS	<i>Simonis, Linda</i>
--------	---	--	-----------------------